

# Aus den Verbänden

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **14 (1927)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# AUS DEN VERBÄNDEN

## BUND SCHWEIZER ARCHITEKTEN

Der Zentralvorstand hielt am 26. März in Aarau die dritte Vorstandssitzung des Geschäftsjahres 1926/27 ab unter dem Vorsitz von Herrn *Walter Henauer* und in Anwesenheit sämtlicher Mitglieder (*Balmer, Bernoulli, Bräm, Häsig, Hoehel, Moser, Oetiker* und *Thévenaz*) sowie des Redaktors des »Werk«. Aus den mehrstündigen Verhandlungen seien folgende Punkte hervorgehoben:

*Wettbewerb Landesbibliothek Bern.* Der Vorstand des B. S. A. hatte sich im Januar an das eidgen. Departement des Innern gewendet mit dem Gesuch, es möchte für den Neubau der Landesbibliothek ein allgemeiner Wettbewerb unter den Schweizer Architekten veranstaltet werden. Er stellt mit Genugtuung fest, dass diesem Gesuch Folge gegeben worden ist. Dagegen stiess die kürzlich bekannt gewordene und vom Departement ohne Befragung der interessierten Verbände vorgenommene *Zusammensetzung des Preisgerichts* (s. letztes Werkheft S. XXXV) auf den schärfsten Widerspruch. *Der Vorstand beschliesst einstimmig, beim Departement eine Aenderung in der Zusammensetzung des Preisgerichtes zu verlangen.*

*Generalversammlung 1927.* Sie wird auf die Tage vom 7.—9. Mai festgesetzt. Voraussichtliches Programm:

Samstag, 7. Mai: Generalversammlung in Nyon.

Sonntag, 8. Mai: Exkursion in die Umgebung.

Montag, 9. Mai: Gemeinsame Besichtigung der Ausstellung der Projekte für den Völkerbundwettbewerb in Genf mit einem Referat von Herrn Dr. *Camille Martin*, Architekt B. S. A., Genf.

Der Zentralvorstand beschliesst, den Mitgliedern die sämtlichen gemeinsamen Mahlzeiten aus der Vereinskasse zu bezahlen.

*Neue Mitglieder.* Es werden in den B. S. A. folgende Herren aufgenommen:

*Otto Rudolf Salvisberg, Bern-Berlin*

*Gottfried Bachmann, Zürich*

*Ernst F. Burckhardt, Zürich*

*Alfred Gradmann, Zürich*

*Hans Hofmann, Zürich*

*Alfred Kellermüller, Winterthur*

*Internationaler Architektenkongress Herbst 1927.* Es wird beschlossen, eine Einladung der Zentralvereinigung der Architekten Oesterreichs zur Teilnahme an dem nächsten internationalen Architektenkongress in Amsterdam anzunehmen. (Siehe unter »Chronik«.)

Gtr.

## Ortsgruppe Zürich

An der Monatsversammlung vom 6. April referierte nach Erledigung einiger interner Geschäfte der Vorsitzende *H. Oetiker* über »Fragen des Wohnungsbaues«. Die sehr rege, über das gemeinsame Nachessen ausgedehnte Diskussion (die in einer spätern Sitzung wieder aufgenommen wird), führte zu dem Beschluss, dass der Vorstand der O. G. Zürich bei den kantonalen Instanzen um die Möglichkeit nachsuchen soll, zu dem in Beratung stehenden neuen Baugesetz bestimmte Wünsche der Architektenschaft vorzubringen.

An der nächsten Versammlung (im Mai) wird voraussichtlich einer der Mitarbeiter der *Stuttgarter Werkbund-Siedelung* über diese Arbeiten referieren.

## SCHWEIZER WERKBUND

### Ausstellung Stuttgart

In einer Konferenz vom 28. März 1927 besprachen sich Schweizer Architekten mit Herrn *Mies van der Rohe*, Generalleiter der Ausstellung »Die Wohnung 1927 Stuttgart« und mit Herrn *Hagstotz*, Geschäftsführer der Ausstellung, über die *Teilnahme der Schweiz an der Weissenhof-Siedelung*, die das Hauptprogramm dieser Ausstellung darstellt.

Auf einen Vorschlag hin, der auf Grund von früheren Vorbesprechungen gemacht wurde, ernannte die Versammlung Herrn *Max Ernst Haefeli* zum Bevollmächtigten der Schweizer Abteilung.

Die Teilnahme der Schweiz beschränkt sich auf die Einrichtung von sechs Wohnungseinheiten im grossen Mietsblock, den *Mies van der Rohe* baut.

Zur Mitarbeit haben sich angemeldet und verpflichtet die Herren: *Max Ernst Haefeli* als Bevollmächtigter S. W. B. Zürich; *E. F. Burckhardt*, Zürich B. S. A. und S. W. B.; *Karl Egender*, Zürich B. S. A.; *Alfred Gradmann*, Zürich B. S. A. und S. W. B.; *Hans Hofmann*, Zürich B. S. A. und S. W. B.; *W. Kienzle*, Zürich S. W. B.; *H. Neisse*, Zürich; *Franz Scheibler*, Winterthur S. W. B.; *Hans Schmid*, Redaktor des »A. B. C.« Basel; *Rud. Steiger*, Zürich.

Die Organisation dieser Schweizerischen Abteilung geschieht durch den Werkbund. Als Geschäftsführer amtiert Zentralsekretär *F. T. Gubler*.

*Die Internationale Plan- und Modellausstellung* neuer Baukunst soll die wichtigsten Probleme, mit denen sich die fortschrittlichen Baukünstler aller Länder befassen, aufzeigen. Da nur Arbeiten von Architekten, die bahnbrechend gewirkt haben, oder für die moderne Baugesinnung besonders typisch sind, ausgestellt werden, so ist Beteiligung an der Plan- und Modellausstellung nur auf Einladung hin möglich. Für Deutschland wird der